

V0319/24

Konsolidierungspaket 2025 - 2027

(Referenten: Oberbürgermeister Dr. Scharpf, Herr Fleckinger)

Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt das mit Blick auf den Konsolidierungsgrundsatzbeschluss (V0869/23) vorgelegte Konsolidierungspaket in der Anlage 1 mit einem Gesamtvolumen von 131,98 Mio. Euro zur Kenntnis.
2. Zur Entlastung der Haushalte 2025 - 2027
 - 2.1. wird die Anordnung des Oberbürgermeisters an die Verwaltung zur Umsetzung der grünen Potentiale lt. Anlage 1, für die kein Beschluss des Stadtrats erforderlich ist, bekanntgegeben.
 - 2.2. stimmt der Stadtrat den grün markierten Potentialen lt. Anlage 1, für die eine Beschlussfassung erforderlich ist, zu und beauftragt die Verwaltung, noch erforderliche Einzel- und Satzungsbeschlüsse in den nächsten Sitzungen des Stadtrates mit Ausnahme des Potentials II.20.0003.1 (Grundsteuer B) vorzulegen.
3. Über das Potential II.20.0003.1 Grundsteuer B wird im Zuge der Beratung über die Hebesatzsatzung im Herbst 2024 gesondert beschlossen.
4. Die gelb und rot markierten Potentiale werden vorerst nicht umgesetzt.

Stadtrat	14.05.2024	Vorberatung
Stadtrat	04.06.2024	Entscheidung

Stadtrat vom 14.05.2024

Auszug aus der Diskussion zu TOP 1, hier zum Thema Stadtmuseum / Öffnungszeiten (IV.47.0002)

Herr Engert erklärt, dass die Verwaltung für den gelben Bereich vorgeschlagen habe, von einem auf zwei Schließtage zu erhöhen. Der Antrag der ÖDP laute, die Maßnahme in den grünen Bereich zu verweisen und den zweiten Schließtag am touristischen Bedarf zu orientieren. Seiner Meinung nach sei die Schließung grundsätzlich möglich, könne sich jedoch nicht nach den Touristen richten, da die Hauptzielgruppe des Stadtmuseums die Bürger der Region sowie die Schulklassen sei. Daher seien die Öffnungszeiten nach den Bedürfnissen der Schulen ausgelegt, wobei eine Regelmäßigkeit zur Planung wichtig sei. Er plädiere insofern für feste Schließtage, vor allem weil Touristen erst gegen Abend kämen, Schulklassen hingegen vormittags oder am frühen Nachmittag. Dies könne nicht umgesetzt werden.

Stadtrat Köstler habe sich darüber Gedanken gemacht, welche Besuchergruppe zu welcher Zeit ins Museum wolle. Er wisse nicht genau, wann Touristen das Museum besuchen wollen,

jedoch gehe er davon aus, dass sie im Sommer erwarten, dass die Museen offen haben und nicht zuvor die Öffnungszeiten abklären wollen. Deswegen sei sein Wunsch, dann zu schließen, wenn es sinnvoll ist und für die Schulen optimal. Es sollte aber nicht im August, wenn vielleicht der ein oder andere Tourist nach Ingolstadt kommt, dauerhaft geschlossen werden.

Herr Engert halte die Regelmäßigkeit für entscheidend. Dass Museen am Montag geschlossen sind, sei bundesweiter Regelfall. Ein zusätzlicher fester Schließtag am Dienstag sei wohl gut kommunizier- und nachvollziehbar. Insofern sehe er dies als einzige Möglichkeit, wenn gespart werden müsse. Er gibt weiter zu bedenken, dass für die Aufseher ein Dienstplan mit 40 Stunden erstellt werden müsse. Des Weiteren seien Erhebungen bezüglich der Besucher gemacht worden, anhand derer die aktuellen Öffnungszeiten ausgelegt wurden.

Stadtrat Wöhrle könne dem Vorschlag folgen, den Punkt in den grünen Bereich zu verschieben und den Dienstag als festen Tag zu schließen.

Stadtrat Stachel schließt sich seinem Vorredner an und erkundigt sich nach der Schließung des Medizinhistorischen Museums im Januar.

Herr Engert antwortet, dass man sich ausschließlich nach den Besucherzahlen orientiert habe. Im Januar sind zudem der Garten und das Café geschlossen. Außerdem würde es dem Museum guttun, bestimmte Dinge abzuarbeiten.

Stadtrat Schäuble schließt aus der Sparsumme von 54.000 € in 3 Jahren, dass die Anzahl der Gesamtbesucher relativ niedrig sei und es daher ein Konzept für den Tourismus in der Region brauche, um höhere Einnahmen zu generieren.

Herr Engert entgegnet, dass Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr sowie Mitglieder der Freundeskreise aufgrund eines Stadtratsbeschlusses freien Eintritt in das Stadtmuseum haben. Somit könne aus den Einnahmen nicht auf die Besucherzahl geschlossen werden.

Sodann ergeht folgende Abstimmung, die Sparmaßnahme (IV.47.0002) vom gelben in den grünen Bereich der Konsolidierungsliste zu verschieben:

Gegen die Stimme von Stadtrat Köhler:
Entsprechend dem Antrag befürwortet.